

Holz bewegt

7. Norddeutscher Nachwuchswettbewerb

Der Wettbewerb

richtet sich an den Holz verarbeitenden Nachwuchs in Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Schleswig-Holstein. Wir wollen mit dieser Initiative den gestalterisch-konzeptionellen Ansatz im Bereich von Aus- und Weiterbildung fördern. Die dem Wettbewerb innewohnenden Gedanken sollen die Teilnehmer dazu bewegen, „Gestalt und Nutzen“ wieder stärker miteinander zu verbinden. Beispielhaft seien folgende Hinweise gegeben:

- Ressourcenschonende Konstruktionen und Herstellungsweisen
- Holz steht als Hauptwerkstoff (Furnier, Vollholz u.a.) eindeutig im Vordergrund, obwohl auch andere Werkstoffe zugelassen sind. Dabei sind die individuellen Erscheinungsbilder - z.B. Farbe, Maserung - sowie andere Eigenschaften der geplanten Hölzer besonders zu beachten.
- Die Möglichkeit einer „beweglichen“ Nutzung im Raum, um unterschiedlichen bzw. sich wandelnden Bedürfnissen entsprechen zu können.
- Das Besondere eines handwerklichen Produkts herauszustellen.
- Eine begründete Abstimmung von Produktidee und Detailgestalt, z.B. in welcher Weise wir durch Gestalt, Farbgebung und Werkstoffwahl angeregt werden, den Gegenstand zu benutzen.

Die Teilnehmer müssen die genannten Hinweise nicht gänzlich erfüllen, eigene Schwerpunktsetzungen von «Holz bewegt» und weitergehende Interpretationen sind möglich. Der Gegenstandsbereich der einzureichenden Entwürfe ist relativ weitgefasst, um die breite Palette der Holzverwendung in einer Ausstellung zu dokumentieren, z.B. Raumteile, Möbel (auch für den Außenbereich), Möbelteile, Interieur sowie Gegenstände des täglichen Gebrauchs.

Schwerpunkt-Thema „Altes Wissen und neue Erkenntnisse“

Es geht vor allem um die Historie (von der wir lernen können) und die Gegenwart (mit ihren vielfältigen Möglichkeiten), letztlich um eine Integration dieser beiden Pole.

Das Thema berührt verschiedene Aspekte, die bei der Produktentwicklung eine Rolle spielen, z.B.: Die konzeptionell-gestalterische Ebene, konstruktive Fragen inkl. des gewählten Materials, die Fertigungsebene. Hier schreibe ich mal „Kunterbuntstichwörter“ auf, die ein Ansatzpunkt für Dich sein können:

- Möbeltypen, die heute so gut wie verschwunden sind, z.B. der Waschtisch, der Sekretär (Rekultivierung des Schreibens von Hand?), mechanische Möbel (19 Jhd.), „Geheimfach-Möbel“, z.B. Roentgen?
- Formensprache vergangener Epochen, aktuell interpretierbar? Kann es ein neues Rokoko-Möbel geben (historische Bedingungen prüfen)?
- Das „Einspar-Exponat“, an Material, an Energie, neue Materialkombinationen?
- Ist nach Gebrauchsende eine „sortenreine Trennung“ möglich?
- Besondere Verfahren, z.B. Bugholz (siehe »Holz bewegt« 5 & 6)?
- Unbeschichtete und beschichtete Oberflächen und ihre Konsequenzen?
- Wie lassen sich Chlorkohlenwasserstoffe minimieren/vermeiden?

Über die vergangenen Ausstellungen haben wir beobachtet, dass Exponate, die zum „Fass-mich-an“ auffordern, den Besucher vom nüchternen Betrachter zum aktiven Mitmacher werden lassen. Greifen führt leichter zu Begreifen!

Also: Wer sich die bisherigen Kriterien als Orientierungspunkt wählt bzw. seine Bewerbung schon abgegeben hat, wird in keiner Weise benachteiligt. Aber wir bitten alle, unser diesjähriges Schwerpunktthema aufzugreifen. Tipp: Auf unserer Website sind alle Exponate seit 2009 dokumentiert. Sie bietet die Möglichkeit sich von verschiedenen Stücken in Sachen „Altes Wissen und neue Erkenntnisse“ inspirieren zu lassen.

Also: Wer sich die bisherigen Kriterien als Orientierungspunkt wählt bzw. seine Bewerbung schon abgegeben hat, wird in keiner Weise benachteiligt. Aber wir bitten alle, unser diesjähriges Schwerpunktthema aufzugreifen.

Holzbearbeitungen

im Sinne von gestaltender Arbeit haben in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen. Schauen wir in die Baugeschichte, so ist an vielen Gegenständen und Orten dokumentiert, wie Holz verarbeitende Gewerke unsere gesamte Kultur entscheidend mit geprägt haben.

Aber gibt es heute überhaupt noch eine Chance, im Handwerk gestalterisch und kulturbildend tätig zu sein?

Wir denken, dass das Holzhandwerk gerade dazu berufen ist, in diesem Sinne aktiv zu werden und vor dem Hintergrund unseres reichen kulturellen Erbes sich u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen sollte:

- nachhaltige Konzepte zu entwickeln
- potentielle Nutzer bzw. Käufer zu beraten
- der Poesie des Materials und der Gegenstände mehr Ausdruck zu verleihen
- das Potential des Holzes auszuschöpfen bzw. zu erweitern

Veranstaltet

werden Wettbewerb und Ausstellung von der Initiativgruppe «Holz bewegt» sowie einer Kooperation aus Gewerbeschule Gsechs, dem Museum der Arbeit – Stiftung Historische Museen Hamburg, dem Fachverband Tischler Nord und der Handwerkskammer Hamburg.

Mit dem 7. Wettbewerb hoffen wir auf ein weiteres konstruktives Miteinander.

Die zweimonatige Ausstellung wird voraussichtlich von Ende März bis Anfang Juni 2021 stattfinden. Neben der Ausstellung der Exponate wollen wir den Besuchern eine „lebendige Werkstatt“ vorstellen, zum Beispiel verschiedene historische und moderne Arten der Holzbearbeitung. Während der Ausstellungszeit finden begleitende Vorträge statt, um die Zukunftsthemen „Holz“, „Design“ und „Nachhaltigkeit“ in der Öffentlichkeit zu verankern.

Ich möchte am Wettbewerb «Holz bewegt» teilnehmen:

Bitte von jedem Gruppenmitglied ausfüllen lassen.

Vor- und Zuname:

Straße:

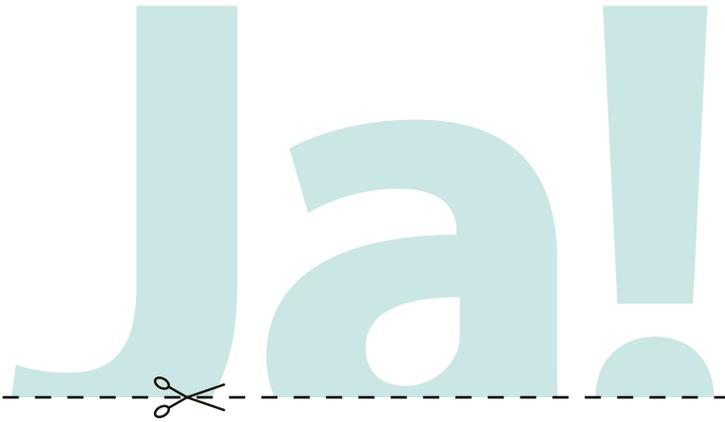
Wohnort:

Alter:

Email:

Telefon:

Unterschrift:



Teilnehmen

können folgende Personen bzw. Personengruppen:
Auszubildende, Gesellinnen, Gesellen, Meisterinnen und Meister von holzverarbeitenden Gewerken, die ihren ersten Wohnsitz innerhalb Norddeutschlands haben und bei der Anmeldung nicht älter als 35 Jahre sind. Es ist auch möglich, Gruppenentwürfe einzureichen, z.B. Projekte von Berufs- und Fachschulen. Zugelassen werden zudem Entwürfe, die bereits realisiert sind und nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Weiterhin sind auch Modelle als Beiträge möglich (z.B. von Schulklassen).

Ausgestellt

werden, je nach Größe der Stücke, ca. 40 bis 50 Objekte. Die Veranstalter erwarten bei der Realisierung eine einwandfreie fachliche Ausführung. Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog mit farbigen Abbildungen, ein DIN-A1 Plakat und ein Flyer.

Die Rechte am Entwurf bleiben uneingeschränkt bei den Teilnehmern. Mit dieser Anmeldung erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass Fotos von den Exponaten zu Ausstellungs- und Informationszwecken veröffentlicht werden. Für die Verweildauer im Museum sind die eingereichten Objekte durch die Veranstalter versichert.

Weitere Abläufe

- Fototermin für den Katalog: Voraussichtlich Ende Januar 2021 in der Gsechs. Der genaue Termin erscheint demnächst auf unserer Website.

Die Preise

(je 1.000 Euro) werden kurz vor Ausstellungsbeginn von der Jury bestimmt:

- Innovationspreis (Handwerkskammer Hamburg)
- Designpreis (Tischlerei Käsebieber, Hamburg)
- Umweltpreis (FNR Fachagentur für nachhaltige Rohstoffe)
- Preis für Produktqualität (Sponsor noch unbekannt)
- Sonderpreis „Altes Wissen und neue Erkenntnisse“
- Sonderpreis für innovative Furnieranwendung (Initiative Furnier und Natur)

Die Preise werden zur Ausstellungseröffnung überreicht, zum Teil durch die Sponsoren selbst. Daneben erhalten die Aussteller*innen 5 Gratiskataloge.

Eingereicht

werden bemaßte zeichnerische Darstellungen auf bis zu zwei DIN-A4 Seiten sowie eine DIN-A4 Seite, auf der das Konzept des Entwurfs in Bezug zu «Holz bewegt» schriftlich zu erläutern ist.

Zusätzlich können max. drei Farbfotos (20x30 cm) eingereicht werden, z.B. von Modellen, um die geplanten Details oder Holzoberflächen veranschaulichen zu können. Darüber hinaus ist es möglich Materialproben bis zur DIN-A4 Größe beizulegen.

Von der realen Größe der Stücke her werden keine Vorgaben gemacht, aber das Prinzip „Weniger ist mehr“ ist auch hier zu beherzigen, denn es gilt, die Fertigungszeit in einem überschaubaren Rahmen zu halten, damit die Gegenstände dann auch termingerecht gebaut werden können. Die Teilnehmer können sich mit maximal zwei Entwürfen bewerben, die von der Jury gesondert geprüft werden.

Die Bewerbungen für den Wettbewerb sind bis spätestens **31.08.2020** (Poststempel) an folgende Adresse zu richten:

Gsechs

☎ 040 - 428 860 - 0
01577 - 8320586

Wettbewerb «Holz bewegt»
Richardstraße 1
22081 Hamburg

✉ anmeldung@holzbewegt.info

🌐 holzbewegt.info
facebook.com/holzbewegt

- Eine Jury entscheidet über die Aufnahme in die Ausstellung.
- Mitglieder der Jury: Ruth Gehler (MA, Architektur), Prof. Dr. Rita Müller, Museum der Arbeit, Tischlermeister Diedrich Bock, Jan-Erik Gerdt, Architekt und Innenarchitekt, Tischlermeister Andre Meckelnborg (Oldenburg in Oldb.), Andreas Rönnau, Handwerkskammer Hamburg, Tischlermeister Christian Seiler.
- Bis Ende September 2020 erhalten die Bewerberinnen und Bewerber Bescheid, ob sie mit dem eingereichten Exponat in die Ausstellung kommen.

Mit der Anmeldung der Teilnehmer auf diesem Blatt gelten die Wettbewerbsbedingungen als anerkannt.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude am Entwerfen und ein gutes Gelingen!